

Call for Papers

Empirie-AG

5. AG-Tagung am 06. und 07. Juli 2018 in Hünfeld (bei Fulda)

Gute Forschung in der Pädagogik der frühen Kindheit? - Methodologien, Gegenstände und die Frage nach Gütekriterien

Am 6. und 7. Juli 2018 wird die fünfte Tagung der im Herbst 2013 gegründeten Empirie-AG der Kommission „Pädagogik der frühen Kindheit“ (PdfK) stattfinden. Der Veranstaltungsort ist das Bonifatiuskloster, Klosterstraße 5, D-36088 Hünfeld (<http://bonifatiuskloster.de/>).

Ziel der Empirie-AG ist es, aktuelle methodologische und methodische Diskurse der empirischen kindheitspädagogischen Forschung zu diskutieren und paradigmverbindende Perspektiven für die Pädagogik der frühen Kindheit als forschender Disziplin zu entwickeln. Die Empirie-AG der PdfK versteht sich als Forum, innerhalb dessen unterschiedliche Forschungszugänge im Hinblick auf ihre gegenstandstheoretischen und methodologischen Voraussetzungen, ihre theoretische Anschlussfähigkeit und ihre möglichen Wirkungen im pädagogischen Feld diskutiert werden. In diesem Kontext ist auch das Schwerpunktthema der Empirie-AG 2018 mit der Frage nach der Bestimmung „guter“ Forschung zu verstehen.

Mit diesem Thema knüpfen wir an vorangegangene Tagungen der Empirie-AG an und wollen Diskussionen über gegenstandstheoretische und methodologische Problemstellungen frühpädagogischer Forschung anregen. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Frage nach Gütekriterien empirischer Forschung in der frühen Kindheit gelegt:

- Sind es wissenschaftliche Gütekriterien, die den Wert von Forschungsstrategien und -ergebnissen festlegen?
- Welche wissenschaftlichen Gütekriterien lassen sich wie im Kontext einer Pädagogik der frühen Kindheit, d.h. in Bezug auf Fragen der Forschung zu frühkindlichen Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen, formulieren und begründen?
- Reichen bestehende Gütekriterien quantitativer Forschung aus, müssten diese verändert oder erweitert werden? Werden in der qualitativen und triangulierenden Forschung Gütekriterien benötigt? Wenn ja, welche?
- Wie lässt sich Forschung nach ihrem Nutzen und ihrer „Verwertbarkeit“ für die frühpädagogische Praxis bewerten?

Formate

Geplant sind drei unterschiedliche Formate:

Keynotes

Für die einleitenden Keynotes konnten **Prof. Dr. Sabine Bollig** (Universität Trier), **Prof. Dr. Doris Bühler-Niederberger** (Bergische Universität Wuppertal) und **Prof. Dr. Sonja Perren** (Universität Konstanz und Pädagogische Hochschule Thurgau) gewonnen werden, die unterschiedliche Perspektiven auf die Thematik werfen werden. Hierfür sind jeweils 30 Minuten mit einer anschließenden Diskussionszeit von 30 Minuten vorgesehen.

Vorträge

Darüber hinaus sollen aktuelle Forschungsprojekte oder inhaltliche Beiträge präsentiert und anschließend diskutiert werden. Diese sollen entweder explizit auf das Tagungsthema bezogen sein oder die Frage bzw. spezifischen Herausforderungen guter Forschung (anhand des jeweiligen Forschungsprojekts) kurz reflektieren. Vorgesehen sind Vorträge mit einer Länge von etwa 30 Minuten und anschließender 15-minütiger Diskussion.

Workshops

Im Unterschied zu den beiden anderen Formaten dienen die Workshops dazu, die Arbeit am konkreten Material zu ermöglichen. Hier sind Beiträge erwünscht, die das Verhältnis von Forschungsgegenstand und Methodologie kritisch-konstruktiv beleuchten und hierzu konkretes Datenmaterial zur Verfügung stellen, an dem im Rahmen des Workshops gearbeitet werden kann. Hierfür sind 90 Minuten vorgesehen. Es können auch Workshops vorgestellt werden, die nicht dezidiert auf das Tagungsthema bezogen sind.

Einreichung von Beiträgen

Mit diesem Call for Papers möchten wir herzlich zur Einreichung von Vorschlägen für Vorträge und Workshops einladen. Die Planungsgruppe wird – unter Hinzuziehung der Expertise des Vorstands der PdfK – aus den eingegangenen Vorschlägen auswählen.

Bitte senden Sie Ihr Abstract bis zum 11.03.2018 an empirie_ag2018@ksh-m.de

Vorträge

Bitte erläutern Sie in Ihrem Abstract (maximal 1 Seite!) die Fragestellung der Studie, ggf. ihren Bezug zum Themenschwerpunkt, das methodische Vorgehen und – wenn vorhanden – die zentralen Erkenntnisse der Studie, die Sie vorstellen möchten.

Workshops

Weiterhin möchten wir herzlich zur Einreichung von Vorschlägen für Workshops einladen. Bitte machen Sie hierzu in einem Abstract (maximal 2 Seiten!) Angaben zu Ihrer Fragestellung, der methodischen Anlage der Studie und dem vorhandenen Material, an dem gearbeitet werden soll. Skizzieren Sie bitte zudem das geplante Vorgehen mit dem Material im Workshop.

Mit besten Grüßen

Gerald Blaschke-Nacak, Petra Jung, Anja Linberg, Thilo Schmidt und Gabriel Schoyerer

(Verantwortlich für Organisation und Durchführung der Tagung)